

Kopernikus-Gymnasium Rheine

**Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale
Oberstufe**

Russisch

Inhalt

1	Die Fachgruppe Russisch am Kopernikus-Gymnasium Rheine	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1	Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1	<i>Übersichtsraster für Unterrichtsvorhaben</i>	6
	<i>Russisch als neu einsetzende Fremdsprache Grundkurs</i>	6
2.1.2	<i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</i>	15
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	25
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	26
2.4	Lehr- und Lernmittel	34
3.	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	35
4.	Qualitätssicherung und Evaluation	35

1 Die Fachgruppe Russisch am Kopernikus-Gymnasium Rheine

Das Kopernikus-Gymnasium Rheine hat z. Zt. ca. 1000 Schülerinnen und Schüler sowie ca. 100 Lehrerinnen und Lehrer. Ca. 12 % der SuS' haben einen Migrationshintergrund. Unser Gymnasium hat einen naturwissenschaftlichen Schwerpunkt, wobei Mathematik und die Naturwissenschaften verstärkt gefördert werden. Neben diesem „kopernikanischen“ Schwerpunkt können die Schüler sich für den bilingualen Zweig entscheiden, in dem sie Biologie, Erdkunde, Geschichte und Politik auf Englisch lernen.

Der Unterricht findet seit 2011 im „gebundenen Ganzttag“ statt. Die Schule hat dafür eine Mensa, erweiterte Schülerarbeitsplätze in einem neu eingerichteten „Studeo“ sowie 25 zusätzliche Lehrerarbeitsplätze mit PC bekommen. Acht Fachräume sind mit zusätzlichen PCs und interaktiven Whiteboards ausgestattet worden.

In der SI werden die Sprachen Englisch, Französisch und Latein angeboten, die außer Latein in der Sek. II als fortgeführte Fremdsprache belegt werden können. Russisch wird neben Spanisch als dritte neu einsetzende Fremdsprache ab der EF angeboten.

Russisch ist in und außerhalb von Russland die Muttersprache von ca. 160 Millionen Menschen. Außerdem dient es auf dem Gebiet der ehemaligen SU als Verkehrssprache. Russisch als dritte Fremdsprache eröffnet daher auch für das spätere berufliche Umfeld vielerlei Perspektiven. Das Fach Russisch, das derzeit von einer Lehrkraft unterrichtet wird, hat zwar eine lange Tradition im Fächerkanon der Schule, es muss sich jedoch als kleines Fach besonders um die Schülergunst und Kontinuität bemühen, um sich gegenüber den anderen Fächern und vor allem gegenüber anderen modernen Fremdsprachen, wie z. B. Spanisch, behaupten zu können. Zur Information über das Fach Russisch dient die Homepage der Schule, eine Schulbroschüre und die jährliche Fächervorstellung in Klasse 9 vor den Wahlen für die Einführungsphase der Sek. II.

Ca. 50% der Schülerinnen und Schüler in den neu einsetzenden Russischkursen der EF haben herkunftsbedingte Vorkenntnisse, jedoch geht deren Anteil und die Qualität ihrer sprachlichen Kenntnisse zunehmend zurück, wodurch die Position der „echten“ Neuanfänger gestärkt wird.

Das Kopernikus-Gymnasium pflegt seit über 25 Jahren partnerschaftliche Beziehungen zu einer Mittelschule in Moskau, wobei der Schüleraustausch alle 2 Jahre durchgeführt wird. Die Schülerinnen und Schüler sollen ebenfalls motiviert werden, an Wettbewerben wie z. B. der Russischolympiade oder an fächerübergreifenden Projekten teilzunehmen.

In der Fachkonferenz besteht Konsens darüber, dass der Unterricht in besonderem Maße die mündliche Kommunikationskompetenz fördern soll: Schülerinnen und Schüler sollen vor allem die russische Sprache in Alltagssituationen und zu vertrauten Sachthemen anwenden können und dabei grundlegende interkulturelle Kompetenzen für eine situationsgerechte Kommunikation mit russischsprachigen Gesprächspartnern erwerben. Zur frühzeitigen Förderung der mündlichen Sprachkompetenz kann zusätzlich zu der in der Qualifikationsphase vorgeschriebenen mündlichen Prüfung bereits in der EF eine mündliche Prüfung als Ersatz für eine Klausur durchgeführt werden.

Die Fachkonferenz hat in Anlehnung an die Bewertung bei den Zentralen Prüfungen Kriterien zur Leistungsbewertung in den einzelnen Jahrgangsstufen abgesprochen.

Dem kooperativen Lernen kommt im Russischunterricht eine besondere Bedeutung zu. Das Unterrichtsprinzip „Think-Pair-Share“ sowie die Etablierung von Lerntandems (Muttersprachler-Neulerner) sollen als methodische Leitlinien Berücksichtigung finden, um vielfältige Kommunikations- und Kooperationsprozesse in Gang zu setzen.

Das Fach Russisch soll einen Beitrag zur umfassenden Persönlichkeitsbildung der Jugendlichen leisten. Schülerinnen und Schüler mit der Herkunftssprache Russisch können hier ihre muttersprachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten nutzen, um bei der Anfertigung von Referaten, der Facharbeit oder bei anderen besonderen Leistungen ihre interkulturellen und sprachlichen Vorerfahrungen einzubringen und inhaltlich und sprachlich sehr gute Ergebnisse zu erreichen. Neulerner der russischen Sprache werden insbesondere individuell gefördert, indem sie ihre Vorerfahrungen aus ihrem bisherigen Fremdsprachenerwerb in den Unterricht einbringen können und interkulturelle sowie Spracherfahrungen in einer ihnen bislang unbekanntem Sprachfamilie machen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Damit korrespondiert die Verpflichtung jeder Lehrkraft, bei den Lernenden die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle unterrichtenden Lehrkräfte gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen; die konkretisierten Kompetenzerwartungen finden dagegen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster für Unterrichtsvorhaben

Russisch als neu einsetzende Fremdsprache

Neu einsetzend Einführungsphase
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Erste Begegnung mit Russland und der russischen Sprache</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: über sich und andere sprechen• Schreiben und Lesen: das russische Alphabet, unbekannte Wörter entziffern, einige Internationalismen erschließen• Aussprache: Wortbetonung, Aussprache unbetonter Vokale (o, e)• Verfügen über sprachliche Mittel: das russische Alphabet, Grundzahlen 1-10• Interkulturelle kommunikative Kompetenzen: russische Städtenamen und Landschaftsbezeichnungen kennenlernen, Straßennamen kennenlernen <p>Zeitbedarf: ca. 15 Std.</p> <p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Alltag in Russland</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: einfache Kontaktgespräche und Alltagsgespräche führen (z. B. Vorschläge machen, annehmen und ablehnen, etwas zu essen und trinken bestellen)• Hören: einfache Hörtexte Fotos zuordnen, Internationalismen verstehen• Lesen: einfache kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe von Vorwissen aus anderen Sprachen und des Kontextes erschließen, Speisekarte verstehen• Schreiben: einfache kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich schreiben• Verfügen über sprachliche Mittel: <p>grammatische Strukturen: Genus des Nomens, Nom.Sg., Nom. Pl. der Nomen, Verb: sein; Personalpronomen, Schreibregel nach</p> <p>Wortfeld: Speisen und Getränke</p> <ul style="list-style-type: none">• Interkulturelle kommunikative Kompetenzen: russische Speisen und Getränke kennenlernen <p><u>Zeitbedarf:</u> ca. 15 Std.</p>

Neu einsetzend Qualifikationsphase Q1

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Moskau – eine moderne russische Metropole

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen

- **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** über Sehenswürdigkeiten Moskaus berichten, über Verkehrsmittel sprechen
- **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** einfache Gespräche über Aktivitäten in Moskau führen (z. B. sich verabreden, etwas vorschlagen), kurze Einkaufsgespräche führen, nach dem Weg fragen und ihn beschreiben
- **Hören:** einfache Hörtexte mithilfe von W-Fragen verstehen, Wegbeschreibungen mit Hilfe von authentischen Materialien (z. B. Stadtplan, Metroplan) verstehen
- **Lesen:** einfache authentische Materialien verstehen und unbekannte Wörter mithilfe von Vorwissen aus anderen Sprachen und des Kontextes erschließen,
- **Schreiben:** einfache kurze Texte und Gespräche über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich schreiben
- **Aussprache:** Unterscheidung и / ы
- **Verfügen über sprachliche Mittel: grammatische Strukturen:** Verben der Fortbewegung, Verneinung von *есть*, Zahlen, Preisangaben, Demonstrativpronomen Nom. Gen., Präp., Sg., Nom. Pl.
- **Interkulturelle kommunikative Kompetenzen:** sich in einer russischen Metropole zurechtfinden, einen Stadtplan/Metroplan benutzen können, das Lied *Подмосковные вечера* kennenlernen
- **Sprachmittlung:** bei einem Aufenthalt in Moskau Informationen zu Sehenswürdigkeiten/ Aktivitäten einholen und deutsch-russisch/russisch-deutsch sprachmitteln

Zeitbedarf: ca. 30 U -Std

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Alltag in russischen und deutschen Familien: Ferien und Feiertage

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen

- **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** über Feste und Feiertage in Deutschland und Russland berichten, über Aktivitäten in den Ferien berichten,
- **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** Alltagsgespräche führen (z. B. sich über Feste und Feiertage austauschen und über Vorlieben reden, sich verabreden, etwas vorschlagen, sich über Feriengestaltung austauschen)
- **Hören:** einfache Hörtexte mithilfe von W-Fragen verstehen
- **Lesen: adaptierte Texte und** einfache authentische Materialien verstehen und unbekannte Wörter mithilfe von Vorwissen aus anderen Sprachen und des Kontextes erschließen,
- **Schreiben:** kurze Texte und Gespräche über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich zum Thema Feiertage schreiben, Einladungen und Glückwünsche verfassen und beantworten können; über die Ferien in der Vergangenheit berichten können, z.B. in Form einer Postkarte oder email
- **Aussprache:** Aussprache und Betonung der Monatsnamen
- **Verfügen über sprachliche Mittel:**

grammatische Strukturen: einfache Vergangenheit der Verben, Vergangenheitsformen von *быть*, Ordnungszahlen 1-31, Datumsangabe, Possessivpronomen 3. Ps. Sg., Pl, Aspektbildung der Verben, Aspektgebrauch im Präteritum,

- **Wortfeld:** Ferien, Feiertage, Wetter
- **Interkulturelle kommunikative Kompetenzen:** spezifische russische Feiertage und Bräuche kennenlernen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zw. deutschen und russischen Traditionen kennenlernen
- **Text- und Medienkompetenz:** längere Texte verstehen mithilfe von W-Fragen, Wortschließungstechniken

Zeitbedarf: 30 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Arbeiten, Wohnen und Freizeit in der russischen Region am Beispiel von St. Petersburg und Tula

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:

- **Interkulturelle kommunikative Kompetenz:** wichtige Sehenswürdigkeiten und traditionelle Besonderheiten St. Petersburgs und Tulas kennenlernen, Informationen zu geschichtlichen Aspekten bekommen, Peter I. , Ekatarina II
- **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** über die Sehenswürdigkeiten einer Stadt sprechen, eine Wohnung beschreiben
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** einen Ausflug planen, Interessen, Gefallen und Nichtgefallen ausdrücken und Begründungen geben, Einkaufsgespräche führen, eine Party planen
- **Hören:** globales und selektives Hörverstehen, mit Hilfe eines Hörrasters Informationen erfassen, Detailverstehen
- **Schreiben:** Erstellen von kurzen Texten über die Städte, Plakat über St. Petersburg, Vorstellen der eigenen Heimatstadt
- **Lesen:** globales und selektives Leseverstehen, Wortschließungstechniken
- **Text-und Medienkompetenz:** Internetrecherche, teilweise authentische Materialien erschließen
- **Aussprache:** Unterscheidung der Zischlaute
- **Verfügen über sprachliche Mittel:**
grammatische Strukturen: Pluraldeklinaton der Subst (I./II. Dekl.), Deklination der Adjektive (hart), Verben auf *-ова-*; Verben *хотеть* , *мочь*; Ausdrücken von sollen: *должен*; Fragepronomen *какой*; Mengenangaben
- Lexikalische Strukturen: Wortfeld: Sehenswürdigkeiten, Exkursion, Heimatstadt, Einkaufen, Wohnung

Zeitbedarf: 40 Std.

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Schulalltag, Vorlieben und Vorbilder russischer Jugendlicher

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:

- **Interkulturelle kommunikative Kompetenz:** die russische Schule mit der eigenen vergleichen, Bewertungssysteme in anderen Ländern kennenlernen
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** über die eigene Schule, Stundenplan, Lieblingsfächer sprechen, Aussagen über die Zukunft machen
- **Sprechen – Gespräche führen:** sich entschuldigen und einen Grund angeben, seine Meinung äußern
- **Schreiben:** eine Email verstehen und beantworten, einen Flyer über die eigenen Schule gestalten
- **Aussprache:** и й
- **Text-und Medienkompetenz:** Wörter aus dem Kontext erschließen, Wortbildungsstrategien kennenlernen,
- **Verfügen über sprachliche Mittel:**

grammatische Strukturen: Ausdrücken von „lernen“, Deklination der Adjektive (weich), das zusammengesetzte Futur, Relativsätze mit *который*

lexikalische Mittel: Wortfeld Schule, Wochentage

Zeitbedarf: 20 Std.

Summe Q1 ca. 120 Stunden

Neu einsetzend Qualifikationsphase 2

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Freizeitgestaltung russischer und deutscher Jugendlicher

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:

- **Interkulturelle kommunikative Kompetenz:** Persönlichkeiten der russischen Kultur kennenlernen (z. B. Musikgruppen, Sportler), russische Filme kennenlernen und das russische Fernsehprogramm verstehen, die Mediennutzung russischer und deutscher Jugendlicher vergleichen
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** Personen beschreiben und charakterisieren, über Musikinteressen sprechen, ein Idol oder berühmte Persönlichkeit vorstellen, über die Nutzung verschiedener Medien 1sprechen
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** Gespräche/Meinungsäußerung zur Frage „Aussehen oder Charakter?“, über den Umgang mit Medien diskutieren, die eigene Meinung äußern und auf Argumente reagieren
- **Hören:** globales und selektives Hörverstehen, z.B. Interviews
- **Lesen:** globales und selektives Leseverstehen, z.B. Interviews auswerten, Rezensionen verstehen
- **Schreiben:** Notizen anfertigen, Geschichte schreiben, ein Resümee verfassen
- **Text-und Medienkompetenz:** multilinguale Wortschließungstechniken, Recherche und Präsentationstechniken, Notizen anfertigen und zur Sprachproduktion verwenden
- **Sprachmittlung:** ein deutsches Konzertplakat/Filmplakat auf russisch wiedergeben können,
- **Verfügen über sprachliche Mittel:**

grammatische Strukturen: Verben *уметь мочь давать*, Nomen: III. Dekl. Sg., Adjektive und Adverbien, Possessivpronomen Pl., Konjunktionen *что чтобы*

lexikalische Strukturen: Wortfeld: Aussehen, Charakter, Medien und Filme

Zeitbedarf: ca 30 Std.

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Reisen in und nach Russland

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:

- **Interkulturelle kommunikative Kompetenz:** interessante Städte und Regionen Russlands sowie geographische und andere Rekorde kennenlernen, Reisen mit dem Zug kennenlernen, Umweltprobleme in Russland erörtern
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** Aussagen zu geografischen Besonderheiten Russlands machen, eine Region Russlands vorstellen, über Umweltprobleme reden, Argumente für und gegen einen Aufenthalt in Sibirien vorstellen ,
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** Orientierungsgespräche auf dem Bahnhof/im Zug führen (Fahrkarte, Abfahrtszeiten, Auskünfte am Bahnhof, etc), Reiseplanungen besprechen, eine Reise planen, die eigene Meinung zu Reiseplänen äußern und begründen, Vorschläge machen
- **Hören:** globales und selektives Hörverstehen, z.B. Lautsprecherdurchsagen
- **Lesen:** globales und selektives Leseverstehen, z.B. Fahrkarten verstehen, längere Texte verstehen mithilfe des zweisprachigen Wörterbuchs
- **Schreiben:** Notizen anfertigen, Bildergeschichte schreiben, ein Resümee verfassen
- **Text- und Medienkompetenz:** multilinguale Wortschließungstechniken, Recherche und Präsentationstechniken, Notizen anfertigen und zur Sprachproduktion verwenden
- **Sprachmittlung:** auf dem Bahnhof dolmetschen können, russische Internetanzeigen zu Reisen sprachmitteln können
- **Verfügen über sprachliche Mittel:**

grammatische Strukturen: präfigierte Verben der Fortbewegung, Gebrauch der Präpositionen, Ausdrücken von brauchen/nicht brauchen, Konditionalsätze mit esli

lexikalische Strukturen: Wortfeld: Auf dem Bahnhof/Im Zug; Sibirien, Umwelt

Leistungsüberprüfung: Mündliche Kommunikationsprüfung statt Klausur

Zeitbedarf: ca 30 Std.

Übersichtsraster Russisch neu einsetzend

<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: Aktuelle gesellschaftliche Fragen und Probleme in Russland und ihre Relevanz für Jugendliche</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Interkulturelle kommunikative Kompetenz: berufliche Vorstellungen und Zukunftsperspektiven deutscher und russischer Jugendlicher vergleichen, Probleme russischer Jugendlicher kennenlernen, sich mit aktuellen Fragen der russischen Gesellschaft und Politik auseinandersetzen• Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: über Berufe, ihre Anforderungen und eigene Berufs- und Zukunftswünsche sprechen, über Probleme russischer Jugendlicher sprechen• Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich über Zukunftspläne unterhalten, Stellung beziehen und Ratschläge geben,• Lesen: globales und selektives Leseverstehen, z. B. Russ. Internetseiten verstehen und auswerten können• Schreiben: Texte gliedern, Stellungnahmen verfassen• Text-und Medienkompetenz: multilinguale Worterschließungstechniken, Recherche und Präsentationstechniken, Notizen anfertigen und zur Sprachproduktion verwenden• Sprachmittlung: Texte über berufliche Projekte ins Russische übertragen können• Verfügen über sprachliche Mittel: <p>grammatische Strukturen: Komparativ und Superlativ der Adj. Vergleiche mit Genitiv, Verben mit Instrumental,</p> <p>lexikalische Strukturen: Wortfeld: Berufe, Jugend</p> <p>Zeitbedarf: ca 12 Std.</p>	
--	--

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Werte und Orientierung im Leben von Jugendlichen im Spiegel der Literatur

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:

- **Interkulturelle kommunikative Kompetenz:** russische Jugendliteratur kennenlernen
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** den Inhalt eines (adaptierten) Jugendbuches zusammenfassen können, handelnde Personen charakterisieren können
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** sich über die dargestellten Probleme und handelnden Personen austauschen können, Meinungen äußern und auf Argumente reagieren können,
- **Lesen:** eine Lektüre verstehen, globales und selektives Leseverstehen,
- **Schreiben:** Zusammenfassungen von Kapiteln schreiben, Stellungnahmen verfassen, kreative Weiterverarbeitung der literarischen Vorlage
- **Text- und Medienkompetenz:** multilinguale Wortschließungstechniken, Arbeit mit dem zweisprachigen Wörterbuch, Notizen anfertigen und zur Sprachproduktion verwenden
- **Verfügen über sprachliche Mittel:**

grammatische Strukturen: Partizipien Prät. Passiv Kurz- und Langformen, (andere Partizipien und Adverbialpartizipien nach Lerngruppe optional), Wiederholung von wichtigen gramm. und syntaktischen Phänomenen,

lexikalische Strukturen: entsprechend des Themas der Lektüre

Zeitbedarf ca. 18 Std.

Summe Q2 ca. 90 Stunden

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben : Russisch als neu einsetzende Fremdsprache

Thema: Moskau: Leben in einer Metropole

Qualifikationsphase 1, 1. Halbjahr, 1. Quartal, Unterrichtsvorhaben I und II

Kompetenzstufe A2 mit Anteilen von B1

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std. Obligatorik

Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprechen, Lesen, Sprachmittlung, Text- und Medienkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Informationen zu Moskau und seinen Sehenswürdigkeiten und Transportmitteln erwerben und sich in der Stadt mit Hilfsmitteln orientieren;		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Soziokulturelles Wissen über die Geschichte und Besonderheiten Moskaus entwickeln und sich deren zentrale Rolle bewusst machen;		Interkulturelles Verstehen und Handeln eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der russischen Bezugskultur vergleichen und sich dabei weitgehend in Denk- und Verhaltensweisen der Moskauer hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Unterrichtsgespräche über Moskau verstehen	Leseverstehen detailliertes Textverständnis; Bedeutung von Hinweisschildern und Wegweisern erschließen	Sprechen über Sehenswürdigkeiten sprechen; Rollen (Repliken) in Frage- und Antwortdialogen zur Wegbeschreibung übernehmen; Informationen zur Stadt geben	Schreiben Informationen zur Stadt notieren; Städteportrait entwerfen; Informationen in zusammenhängende Texte integrieren	Sprachmittlung sprachunkundigen Besuchern beim Erwerb von Fahrkarten helfen, Wegbeschreibungen ins Deutsche bzw. Russische übertragen; Informationen eines Reiseführers global übertragen
Verfügen über sprachliche Mittel				
(Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)				
a) Wortschatz zu Moskaus Sehenswürdigkeiten, Transportmitteln, Wegbeschreibung und elementaren Einkaufssituationen erwerben und anwenden; Ausdrucksmittel anwenden und erweitern; gängige Intonationsmuster bei Frage-Antwort anwenden, Orthographie beachten b) Verben der Fortbewegung im Präsens, Demonstrativpronomen im Nominativ, Gen., Akkusativ (unbelebt), Präp. Sg, Nom. Pl., Ordnungszahlen lernen und situationsgerecht anwenden; Rektion nach Zahlen/ Preisangaben				

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch neu einsetzend

Sprachlernkompetenz		Sprachbewusstheit	
elementare Strategien für die Verständigung im Ausland entwickeln; Wörter in Mindmaps strukturieren; Wortfelder erstellen; Notizen anfertigen; Regeln für die Bildung der Verbformen (Konsonantenverschiebung) ableiten und für einen ökonomischeren Spracherwerb einsetzen; Regeln für die Bildung des Präteritum ableiten und anwenden		Kategorie der Verben der Fortbewegung kennenlernen und Unterschiede zum Deutschen erkennen; neue strukturelle Unterschiede bei der Datumsangabe erkennen;	
Text- und Medienkompetenz			
Flyer, Prospekte über die Stadt Moskau ; Einladungskarte zum Geburtstag und Glückwunschkarte			
Sonstige fachinterne Absprachen			
Leistungsfeststellung		Projektvorhaben	
Klausur: Überprüfung von Schreiben/Leseverstehen mit isolierter Überprüfung der Sprachmittlungskompetenz. In der Schreibaufgabe Erstellung eines Reiseberichts, Sprachmittlung im Rahmen der Stadterkundung Moskau zwischen einem deutschen Gast und dessen russischem Partner; anhand von ausgewählten Fotos Informationen zu Moskau formulieren alternative: Klausur nach altem Format		opt.: PPT zu Moskau vorbereiten und präsentieren	

Qualifikationsphase 1, 1. Halbjahr, 2. Quartal,

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Alltag in russischen und deutschen Familien: Feiertage und Ferien

Kompetenzstufe A2 mit Anteilen von B1

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std. Obligatorik

Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprechen, Lesen, Hörverstehen, Text-und Medienkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
Soziokulturelles Orientierungswissen Informationen zu russischen Feiertagen und Festen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit russische Traditionen kennenlernen und sie mit deutschen Vergleichen	Interkulturelles Verstehen und Handeln eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der russischen Bezugskultur vergleichen und

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch neu einsetzend

		sich dabei weitgehend in Denk- und Verhaltensweisen hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren		
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Unterrichtsgespräche über Feiertage und Urlaubsgestaltung verstehen. Einfache Hörtexte über Urlaubsgestaltung mithilfe von W- Fragen verstehen	Leseverstehen adaptierte Texte und einfache authentische Materialien verstehen und unbekannte Wörter mithilfe von Vorwissen aus anderen Sprachen und des Kontextes erschließen	Sprechen über Feste und Feiertage in Russland und Deutschland berichten, über Ferienaktivitäten berichten, Alltagsgespräche führen	Schreiben kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich zum Thema Feiertage schreiben, Einladungen und Glückwünsche verfassen und beantworten können, über die Ferien in der Vergangenheit in Form einer Postkarte oder Email berichten können	Sprachmittlung
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)				
a) Wortschatz zu Wortfeldern: Ferien, Feiertage, Wetter b) einfache Vergangenheit der Verben, Vergangenheitsformen von <i>быть</i> , Ordnungszahlen 1-31, Datumsangabe, Possessivpronomen 3. Ps. Sg., Pl, Aspektbildung der Verben, Aspektgebrauch im Präteritum, c) Aussprache und Betonung der Monatsnamen				
Sprachlernkompetenz		Sprachbewusstheit		
Regeln für die Bildung des Präteritum ableiten und anwenden		Kategorie der Aspekte der Verben kennenlernen und mit anderen Sprachen vergleichen;		
Text- und Medienkompetenz				
Längere Texte mithilfe von W-Fragen verstehen, Wortschließungstechniken				

Sonstige fachinterne Absprachen		
Leistungsfeststellung	keine Vorgaben	Projektvorhaben
Klausur: Überprüfung von Schreiben/Leseverstehen mit isolierter Überprüfung des Hörverstehens. In der Schreibaufgabe z. B. Erstellung eines Reiseberichts,		

Q1.2 1. Quartal Unterrichtsvorhaben III

Thema: Arbeiten, Wohnen und Freizeit in der russischen Region am Bsp von St. Petersburg und Tula

Kompetenzstufe A2 mit Anteilen von B1

Gesamtstundenkontingent: ca. 40 Std. Obligatorik

Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprechen, Lesen, Sprachmittlung, Text- und Medienkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Informationen zu russischen Städten erwerben, Sehenswürdigkeiten von St. Petersburg und Tula erwerben		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Soziokulturelles Wissen über die Geschichte und Besonderheiten St. Petersburg sowie dessen Gründer Peter I. entwickeln und sich der Bedeutung der Stadt für die Entwicklung Russlands bewusst machen		Interkulturelles Verstehen und Handeln eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der russischen Bezugskultur vergleichen und sich dabei weitgehend in Denk- und Verhaltensweisen russischer Bürger hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Unterrichtsgespräche über St. Petersburg verstehen, Global- und Detailverstehen von adaptierten und teilweise authentischen auditiven/audiovisuellen Texten, z. B. Stadtrundfahrten, Einkaufsgespräche/Preisanga	Leseverstehen detailliertes Textverständnis; authentische Materialien erschließen	Sprechen über Sehenswürdigkeiten sprechen; Rollen (Repliken) in Frage- und Antwortdialogen zu Aktivitäten in St. Petersburg/Tula/Heimatstadt übernehmen; Informationen zur Stadt geben, Einkaufsgespräche führen, eine Party planen, die Wohnung	Schreiben Informationen zur Stadt notieren; Städteportrait entwerfen; Informationen in zusammenhängende Texte integrieren	Sprachmittlung sprachunkundigen Besuchern beim Erwerb von Fahrkarten helfen, Wegbeschreibungen ins Deutsche bzw. Russische übertragen; Informationen eines Reiseführers global übertragen

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch neu einsetzend

ben verstehen		beschreiben		
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)				
a) Wortschatz zu den Wortfeldern: Sehenswürdigkeiten, Exkursion, Heimatstadt, Einkaufen, Wohnung erwerben , Ausdrucksmittel zum Thema „Lieblingsort“ anwenden und erweitern; b) grammatische Struktureinüben und sicher anwenden: Pluraldeklinaton der Subst (I./II. Dekl.), Deklination der Adjektive (hart), Verben auf <i>-ова-</i> ; Verben <i>хотеть , мочь</i> ; Ausdrücken von sollen: <i>должен</i> ; Fragepronomen <i>какой</i> ; Mengenangaben				
Sprachlernkompetenz		Sprachbewusstheit		
Wörter umschreiben und Fehler vermeiden, Worterschließungstechniken		Eigene Texte bewusst lesen und Fehler korrigieren		
Text- und Medienkompetenz				
Flyer, Prospekte über russische Städte sowie den Heimatort erstellen; Internetrecherche üben				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Leistungsfeststellung		Projektvorhaben		
Klausur: Überprüfung von Schreiben/Leseverstehen mit isolierter Überprüfung der Sprachmittlungskompetenz. In der Schreibaufgabe z. B. Erstellung eines Reiseberichts, Sprachmittlung im Rahmen der Stadterkundung St. Petersburg zwischen einem deutschen Gast und dessen russischem Partner; wahlweise Sprachmittlung für einen russischen Austauschgast zu Aktivitäten in der Heimatstadt		PPT /Plakat zu St. Petersburg vorbereiten und präsentieren opt.: Lektüre		

Q1.2 2. Quartal Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Schulalltag, Vorlieben und Vorbilder russischer Jugendlicher

Kompetenzstufe A2 mit Anteilen von B1

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std. Obligatorik

Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprechen, Lesen, Schreiben, Text- und Medienkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Informationen zum russischen Schulsystem erwerben, das russische Notensystem kennenlernen		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Soziokulturelles Wissen über das russische Schulsystem erwerben und mit dem deutschen Schulsystem vergleichen		Interkulturelles Verstehen und Handeln eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der russischen Bezugskultur vergleichen und sich dabei weitgehend in Denk- und Verhaltensweisen russischer Bürger hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Unterrichtsgespräche über Schule in Russland verstehen	Leseverstehen detailliertes Textverständnis; authentische Materialien erschließen	Sprechen über die eigene Schule, Stundenplan Lieblingsfächer sprechen, in Dialogen die eigene Meinung äußern, sich entschuldigen und einen Grund angeben	Schreiben eine Email beantworten, einen Flyer über die eigenen Schule gestalten	Sprachmittlung
Verfügen über sprachliche Mittel				
(Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)				
a) Wortschatz zu den Wortfeldern: Schule/Lernen erwerben, die Wochentage lernen, Ausdrucksmittel zum Thema Meinungsäußerung anwenden und erweitern;				
b) grammatische Strukturen einüben und sicher anwenden: Ausdrücken von „lernen“, Deklination der Adjektive (weich), das zusammengesetzte Futur, Relativsätze mit <i>который</i>				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
Wörter umschreiben und Fehler vermeiden, Worterschließungstechniken			Eigene Texte bewusst lesen und Fehler korrigieren, Wortbildungstechniken bewusst anwenden	

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch neu einsetzend

Text- und Medienkompetenz	
Flyer, Prospekte über die eigene Schule erstellen; Wörter aus dem Kontext erschließen, Wortbildungsstrategien kennenlernen	
Sonstige fachinterne Absprachen	
Leistungsfeststellung Klausur: Überprüfung der Schreib- und Lesekompetenz; isolierte Überprüfung des Hörverstehens In der Schreibaufgabe: z. B. Vorstellung der eigenen Schule in Form einer Email/eines Blog für die russische Partnerschule	Projektvorhaben Flyer über die eigene Schule gestalten und präsentieren

Q2.1. 1. Quartal
 Unterrichtsvorhaben I

Thema: Freizeitgestaltung russischer und deutscher Jugendlicher

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B1+
 Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std. Obligatorik

Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprechen, Lesen, Sprachmittlung, Text- und Medienkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen persönlichkeiten der russischen Kultur (z. B. Musikgruppen, sportler), russische Filme kennenlernen, das russische fernsehprogramm verstehen		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Soziokulturelles Wissen über Aspekte der russischen Jugendkultur erwerben, Mediennutzung in beiden Ländern bewusst reflektieren		Interkulturelles Verstehen und Handeln eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen russischer Jugendlicher vergleichen, Mediennutzung russischer und deutscher Jugendlicher vergleichen
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen globales und selektives Hörverstehen, z. B. Interviews	Leseverstehen globales und selektives Leseverständnis, z. B. Interviews auswerten, Rezensionen verstehen	Sprechen Personen beschreiben und charakterisieren, ein Idol oder berühmte Persönlichkeit vorstellen, über Musikinteressen sprechen, über die Nutzung verschiedener Medien sprechen, die eigenen Meinung ausdrücken und argumentieren	Schreiben Notizen anfertigen, eine Geschichte schreiben, ein Resümee verfassen	Sprachmittlung ein deutsches Konzert-/Filmplakat auf russisch wiedergeben können
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung) a) Wortschatz zu den Wortfeldern: Aussehenn, Charakter, Medien und Filme erwerben , Ausdrucksmittel zur Meinungsäußerung anwenden und erweitern; b) grammatische Strukturen einüben und sicher anwenden: Verben <i>уметь мочь давать</i> , Nomen: III. Dekl. Sg., Adjektive und Adverbien, Possessivpronomen Pl., Konjunktionen <i>что чтобы</i>				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch neu einsetzend

Worterschließungstechniken , Wörter umschreiben	Eigene Texte bewusst lesen und Fehler korrigieren, Wortbildungstechniken bewusst anwenden
Text- und Medienkompetenz	
Notizen anfertigen und zur Sprachproduktion anwenden, einen Text mit eigenen Worten zusammenfassen, multilinguale Worterschließungstechniken anwenden, Einführung in die Arbeit mit dem ein- und zweisprachigem Wörterbuch	
Sonstige fachinterne Absprachen	
Leistungsfeststellung Klausur: Überprüfung der Schreib- und Lesekompetenz; isolierte Überprüfung der Sprachmittlungskompetenz (z.B. eine Filmrezension sprachmitteln)	Projektvorhaben

Q2.1. 2. Quartal

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Reisen in und nach Russland

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B1+

Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std. Obligatorik

Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprechen, Lesen, Sprachmittlung, Text-und Medienkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
Soziokulturelles Orientierungswissen Informationen zur geographischen Lage, zu Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten in russischen Regionen erwerben	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Interesse für Russlands Weite und Vielseitigkeit entdecken und mit den Gegebenheiten in Deutschland vergleichen; Sensibilität für landesspezifische Traditionen und Bräuche entwickeln und dabei eigene Bräuche und Gewohnheiten hinterfragen	Interkulturelles Verstehen und Handeln sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen in Russland hineinversetzen und aus der spezifischen Differenzerfahrung Verständnis sowie kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln, in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten wahrnehmen und beachten
Funktionale kommunikative Kompetenz		

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch neu einsetzend

Hör-/Hör-Sehverstehen Lautsprecherdurchsagen verstehen, Ausschnitte aus Filmen und Dokumentationen verstehen; Liedtexte verstehen	Leseverstehen Texte auch in Details verstehen; Informationen aus dem Internet global verstehen	Sprechen Orientierungsgespräche am Bahnhof/Flughafen, eine Reise planen, die eigenen Meinung zu Reiseplänen äußern und begründete sowie Vorschläge machen, über ein Reiseziel und seine Charakteristika im Rahmen eines Vortrages sprechen	Schreiben Reisebericht von ausgewähltem Ort entwerfen	Sprachmittlung am Bahnhof/Flughafen dolmetschen können, russische Internetanzeigen zu Reisen sprachmitteln können
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung) a) themenspezifische Ausdrucksmittel und neue Satzstrukturen, z. B. Präfigierte Verben der Fortbewegung, Gebrauch von Präpositionen, Ausdrücken von brauchen/nicht brauchen, Konditionalsätze mit esli Einfaches Futur, Seigerung der Adj, Wortschatz zu den Wortfeldern: Transport/Bahn/Flug ; Sibirien; Umwelt				
Sprachlernkompetenz		Sprachbewusstheit		
Stichwortgestützte Vorträge halten; gezielte Internetrecherchen durchführen; Präsentation anfertigen; Meinungsäußerungen strukturieren		über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben, den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikations-situation anpassen, indem sie ihren Vortrag bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben		
Text- und Medienkompetenz				
Authentische Materialien (Reklamen, Annoncen); Filme und Dokumentationen, Arbeit mit dem ein- und zweisprachigem Wörterbuch				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Leistungsfeststellung		Projektvorhaben		
mündliche Kommunikationsprüfung statt Klausur		Vorstellung eines Reiseziels in Russlands (ppt oder Plakat)		

Q2.2. 1. Quartal

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Aktuelle gesellschaftliche Fragen und Probleme in Russland und ihre Relevanz für Jugendliche

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B1+

Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std. Obligatorik

Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprechen, Lesen, Sprachmittlung, Text- und Medienkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Informationen zu Zukunftsperspektiven für Jugendliche in Russland Informationen über die Rolle der russischen Pop-Musik für Jugendliche in Geschichte und Gegenwart, z. B. Während der Perestroika		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Probleme russischer Jugendlicher kennenlernen berufliche Vorstellungen und Zukunftsperspektiven russischer und deutscher Jugendliche vergleichen russische/sowjetische Pop-Musik kennenlernen und deren Einfluss auf russ. Jugendliche bewusst machen		Interkulturelles Verstehen und Handeln sich aktiv mit Fragen der russischen Politik und Gesellschaft auseinandersetzen und in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen in Russland hineinversetzen, aus der spezifischen Differenz erfahrung Verständnis sowie kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln, in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten wahrnehmen und beachten
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Lieder verstehen	Leseverstehen Globales und selektives Leseverstehen, z. B. Russische Internetseiten verstehen und auswerten können	Sprechen über Berufe, ihre Anforderungen und eigene Berufs- und Zukunftswünsche sprechen, Stellung beziehen und Ratschläge erteilen	Schreiben Texte gliedern, Stellungnahmen verfassen	Sprachmittlung Texte über berufliche Projekte sprachmitteln können, russische Liedtexte ins Deutsche übertragen können,
Verfügen über sprachliche Mittel				
(Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)				
a) themenspezifische Ausdrucksmittel und neue Satzstrukturen, z. B. Komparativ, Superlativ Wortschatz zu den Wortfeldern: Berufe, Musik				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
Stichwortgestützte Vorträge halten; gezielte Internetrecherchen			über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und	

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch neu einsetzend

durchführen; Präsentation anfertigen; Meinungsäußerungen strukturieren	beschreiben, den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihren Vortrag bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben
Text- und Medienkompetenz	
Authentische Materialien, Dokumentationen, Lieder, Recherche- und Präsentationstechniken	
Sonstige fachinterne Absprachen	
Leistungsfeststellung Klausur unter Abiturbedingungen (nur für Prüflinge 3. Fach)	Projektvorhaben evt. Vorstellung einer Rockgruppe und Lieder

Q2.2. 2. Quartal

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Werte und Orientierung im Leben von Jugendlichen im Spiegel der Literatur

Kompetenzstufe B2 mit Anteilen von B2+

Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std. Obligatorik

Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprechen, Lesen, Sprachmittlung, Text- und Medienkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
Soziokulturelles Orientierungswissen russische Jugendliteratur kennenlernen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln sich aktiv mit Fragen der russischen Politik und Gesellschaft auseinandersetzen und in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen in Russland hineinversetzen, aus der spezifischen Differenzerfahrung Verständnis sowie kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln, in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten wahrnehmen und beachten

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch neu einsetzend

Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen	Leseverstehen eine Lektüre verstehen, globales und selektives Leseverstehen	Sprechen den inhalt eines (adaptierten) Jugendbuches zusammenfassen können, handelnde Personen charakterisieren können, sich über die dargestellten Probleme und handelnden Personen austauschen können, Meinungen äußern und auf Argumente reagieren können	Schreiben Zusammenfassungen von Kapiteln schreiben, Stellungnahmen verfassen, kreative Weiterverarbeitung eines literarischen Vorlage	Sprachmittlung Texte über berufliche Projekte sprachmitteln können, Liedtexte ins Russische übertragen können,
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung) a) themenspezifische Ausdrucksmittel und neue Satzstrukturen, z. B. Partizipien Prät. Passiv Kurzform- und Langformen (andere Partizipien/Adverbialpartizipien nach Lerngruppe optional, Wiederholung von wichtigen grammatischen Phänomenen Wortschatz entsprechend des Themas der Lektüre				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
Multilinguale Erschließungstechniken, Notizen anfertigen und zur Sprachproduktion nutzen, Meinungsäußerungen strukturieren			über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben, den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihren Vortrag bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben	
Text- und Medienkompetenz				
Authentische literarische Texte				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Leistungsfeststellung			Projektvorhaben	
keine			keins	

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch neu einsetzend

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Russisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 22 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

15. Der Unterricht erfolgt in russischer Sprache. Die kurzzeitige Verwendung der deutschen Sprache ist im Sinne einer funktionalen Einsprachigkeit möglich.
16. Die Mündlichkeit wird im Russischunterricht verstärkt gefördert.
17. Im Unterricht werden authentische oder realitätsnahe mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen herbeigeführt.
18. Im Unterricht werden häufig Lernarrangements verwandt, die zu hohen Sprechanteilen möglichst aller Schülerinnen und Schüler führen.
19. Die Mehrsprachigkeitsprofile der Schülerinnen und Schüler werden aktiv genutzt, indem an individuelle Sprachlernerfahrungen und Sprachlernwissen angeknüpft wird. Sprachvergleiche können erfolgen, wenn sie die Sprachlernkompetenz und die Sprachbewusstheit fördern.

20. Zur Förderung individueller Lernwege und selbständigen Arbeitens werden regelmäßig differenzierte Lernaufgaben eingesetzt.
21. Die Materialien des eingeführten Lehrwerks werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und ggf. durch weitere geeignete Materialien ergänzt. Prinzipiell richtet sich der Unterricht im neu einsetzenden Kurs bis zur Q1 nach der Lehrbuchprogression, um den Schülern durch eine klare Orientierung den Sprachlernprozess zu erleichtern.
22. Fehler werden als Lernchancen genutzt. Im Unterricht werden Verfahren angewandt, die eine sensible, konstruktive Fehlerkorrektur ermöglichen, ohne dass die Kommunikation gestört wird. Im schriftlichen Bereich werden Verfahren vermittelt, die geeignet sind, individuelle Fehlerschwerpunkte zu identifizieren und zu beseitigen (z.B. Fehlerprotokoll, Fehlerkartei).

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen haben das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOST in Form der Kompetenzerwartungen ausgewiesen wird.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Russisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung. Grundlage für die Grundsätze der Leistungsbewertung ist das Kapitel 3 des Kernlehrplans.

Nach diesen Grundlagen gilt prinzipiell, dass erfolgreiches Lernen kumulativ ist und die Kompetenzerwartungen in ansteigender Progression und Komplexität formuliert werden. Lernerfolgsüberprüfungen geben Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, grundlegende Kompetenzen zu wiederholen. Für die Lehrerinnen und Lehrer der FK Russisch sind die

Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Für die Schülerinnen und Schüler sollen ein lernprozessbegleitendes Feedback sowie Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen eine Hilfe für das weitere Lernen darstellen.

Dies heißt konkret, dass die Grundsätze der Leistungsbewertung den Schülerinnen und Schülern u.a. zum Schuljahresbeginn, bei Lehrerwechsel auch zum Halbjahresbeginn mitgeteilt werden. Ein Hinweis darauf sollte auch im Kursheft vermerkt werden. Kriterien der Leistungsbewertung im Zusammenhang mit unterschiedlichen Arbeitsformen werden den Schülerinnen und Schülern vor deren Beginn transparent gemacht. Die Leistungsrückmeldung erfolgt in regelmäßigen Abständen in mündlicher Form möglichst differenziert und individualisiert. Bei Elternsprechtagen und im Rahmen regelmäßiger Sprechstunden erhalten die Erziehungsberechtigten (bei nicht volljährigen Schülern) von Schülern und Schülerrinnen der Sek. II oder die Schüler selbst die Gelegenheit, sich über den Leistungsstand zu informieren und dabei Perspektiven für die weitere Lernentwicklung zu besprechen.

Schüler und Schülerrinnen der Sek. II erhalten ebenfalls mindestens 1 Mal pro Quartal Rückmeldungen zu dem Leistungsstand bzw. Empfehlungen für die Verbesserungen der jeweiligen Leistungen.

Verbindliche Absprachen:

Pro Halbjahr werden 2 Klausuren geschrieben, von denen eine während der Qualifikationsphase durch eine mündliche Prüfung ersetzt wird. (Klausur Nr 2 Q2.1)

Überprüfung der schriftlichen Leistung

2 Klausuren je Halbjahr; falls eine Facharbeit in Q1.2 geschrieben wird, ersetzt diese eine Klausur.

Überprüfung der sonstigen Leistung

Der Bewertungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ erfasst die Qualität und Kontinuität der mündlichen, schriftlichen und ggf. praktischen Beiträge (z. B. Aufführung von Sketchen, Theaterszenen) im unterrichtlichen Zusammenhang. Die „Sonstige Mitarbeit“ wird sowohl durch Beobachtung während des Schuljahres als auch durch punktuelle Überprüfungen festgestellt.

Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden. Auch die Bewertung dieser sonstigen Leistungen erfolgt differenziert und kriterial geleitet im Hinblick auf die inhaltliche, methodische und die sprachliche Leistung / Darstellungsleistung, wobei auch hier die sprachliche Leistung bei der Beurteilung stärker gewichtet werden muss. Die Schülerinnen und Schüler erhalten regelmäßig und zeitnah eine transparente Rückmeldung zur Bewertung ihrer Leistungen.

Dem Bereich „Sonstige Mitarbeit“ wird in der Regel die gleiche Gewichtung zugestanden wie dem Bereich der Klassenarbeiten. (Quartalsnote)

Klausuren

- Für alle Beurteilungsgrundlagen im Fach Russisch (für den GK n spätestens ab der Qualifikationsphase) gilt die Ausrichtung an den für die Abiturprüfung relevanten drei Anforderungsbereichen: Wiedergabe von Kenntnissen (Anforderungsbereich I), Anwendung von Kenntnissen (Anforderungsbereich II) und Werten (Anforderungsbereich

III). Der Schwerpunkt liegt für die Grundkurs in den Anforderungsbereichen I und II, für den Leistungskurs in den Anforderungsbereichen II und III. Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse. Sie geben darüber Aufschluss, inwieweit im laufenden Kursabschnitt gesetzte Ziele erreicht worden sind.

- Im Verlauf der Qualifikationsphase müssen alle funktionalen kommunikativen Kompetenzen in schriftlichen Klausuren überprüft werden. Die in Kapitel 3 des KLP GOST Russisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.
- Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Russisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).
- Die integrative Überprüfung von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt Textverständnis, Analyse, Beurteilung, wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (Kommentar) oder eine kreative Textproduktion erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.
- Die isolierte Überprüfung der rezeptiven Teilkompetenzen Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.
- In der Regel werden Hörtexte zweimal vorgespielt, Hörsehtexte dreimal.
- Bei der Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben sollen jeweils Textformate ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der Textumfang (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Korrektur und Bewertung

- Die Bewertung der Klausuren orientiert sich an den Bewertungsgrundsätzen des Zentralabiturs in NRW sowie des Lehrplans. Sie wird mit Hilfe eines **Bewertungsrasters/ Erwartungshorizontes** vorgenommen, um auf diese Weise einheitliche und transparente Bewertungskriterien sicher zu stellen.
- Dabei werden im Russischen wie in den anderen Fremdsprachen die Bereiche **„inhaltliche Leistung“ (40%)** und **„Darstellungsleistung/sprachliche Leistung“ (60%)** für die Ermittlung der Gesamtnote unterschieden.
- Die Darstellungsleistung wird nach den folgenden Kompetenzbereichen bewertet:
„Kommunikative Textgestaltung“, „Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel“ und „Sprachrichtigkeit“ (Lexik, Grammatik, Orthographie).
- „Kommunikative Textgestaltung“ sowie „Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel“ werden in der neueinsetzenden Fremdsprache kontinuierlich bei der Punkteverteilung berücksichtigt. Die 3. Klausur in der Q2 (Klausur unter Abiturbedingungen) wird nur von den Schülerinnen und Schülern geschrieben, die die Abiturklausur im 3. Abturfach schreiben.

Konkretisierte Kriterien für den an unserer Schule durchgeführten Kurstyp GKn

(Überprüfung des Spracherwerbs und Erwerbs von grundlegenden interkulturellen und methodischen Kompetenzen in der Einführungsphase und Qualifikationsphase 1 und 2.1 im GKn)

Klausuren und Beurteilungsbereich	Leistungsbewertung
<p>Anzahl: 4 (3) Verteilung: 2 je Halbjahr Dauer: 45 – 100 (140) Minuten In der EF kann eine Klausur durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden. In der Q-Phase muss eine Klausur durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden.</p> <p>Kompetenzen: Grammatische, lexikalische und kommunikative Kompetenzen (Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben/Textproduktion, Sprachmittlung, Sprechen)</p> <p>Aufgabenformate:</p>	<p>Übersicht über Gewichtung/Punkteverteilung Die Transparenz der Notengebung wird durch eine Punktzuordnung pro Aufgabe gewährleistet. Die Gewichtung der Punktvergabe verschiebt sich kontinuierlich auf die freien Teile.</p> <p>Bewertungskriterien: Umfang und Genauigkeit im Bereich der unterschiedlichen Kompetenzen: - Ausdrucksvermögen und Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Vokabular, Satzbau, Ausdruck) - Kommunikative Textgestaltung (Kohärenz, Struktur, Textformate) - Sprachrichtigkeit</p>

Klausuren und Beurteilungsbereich	Leistungsbewertung
<p>Geschlossene, halboffene und offene Aufgaben für die Überprüfung grammatik-scher und lexikalischer Kompetenzen. Der Anteil der offenen Aufgaben soll kontinuierlich zunehmen und ab der 3. Arbeit ca. 70% der Gesamtleistung erreichen.</p> <p>zugelassene Hilfsmittel: in der EF keine; ab der Q1 evtl. Wörterbuch nach Abgabe des Grammatikteils.</p>	<p>Für eine ‚ausreichende‘ Leistung (Note 4) müssen 45% der Punktzahl erreicht werden. Die übrigen Noten werden graduell ermittelt. Die Bewertungskriterien werden bei der Besprechung der Arbeit transparent gemacht.</p>

Facharbeit

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung sowie eine wertende Auseinandersetzung erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.

Die Facharbeit kann zu 2/3 in deutscher Sprache, ist zu 1/3 in russischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung kann ein kriteriales Punkteraster oder ein Gutachten, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt eingesetzt werden. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

Die **Zuordnung der Noten** (einschließlich der jeweiligen Tendenzen) geht im Schriftlichen und Mündlichen davon aus,

- dass die Note ausreichend (5 Punkte) erteilt wird, wenn annähernd die Hälfte (mindestens 45%) der Gesamtleistung erbracht worden ist.
- dass die Note gut (11 Punkte) erteilt wird, wenn annähernd vier Fünftel (mindestens 75%) der Gesamtleistung erbracht worden ist.
- dass die Noten oberhalb und unterhalb dieser Schwellen den Notenstufen annähernd linear zugeordnet werden.

Vereinbarungen zur Korrektur von Klausuren und schriftlichen Arbeiten

Die Verwendung von Randbemerkungen/Korrekturzeichen hat eine doppelte Funktion: Zum einen geben sie der Schülerin/dem Schüler eine differenzierte Rückmeldung zu den

inhaltlichen und sprachlichen Stärken und Schwächen der Klausur/schriftlichen Arbeit und damit Hinweise für weitere individuelle Lernschritte. Zum anderen dienen die Randbemerkungen/Korrekturzeichen der Lehrkraft als Orientierung für die abschließende Bewertung mithilfe eines inhaltlichen und sprachlichen Kriterienrasters. Folglich ist es nicht ausreichend, lediglich Fehler und Defizite zu markieren. Vielmehr sind auch positive Aspekte der Klausur angemessen am Rand zu vermerken.

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt im GK in Q2.1-2.

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Dreierprüfungen (Dauer im GK: ca. 25 Min.; im LK: ca. 30 Min.), falls im Einzelfall erforderlich auch als Paarprüfungen (GK: ca. 20 Min., LK: ca. 25 Min.) statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (20-25 Min.); bei der Vorbereitung stehen den Schülerinnen und Schülern ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.

Grundsätzlich werden die Leistungen der Schülerinnen und Schüler von der Fachlehrkraft sowie einer weiteren Fachlehrkraft beobachtet und beurteilt, nach Möglichkeit unter Nutzung des vom Land empfohlenen Bewertungsrasters. Eine in Einzelfällen fachlich begründete Modifizierung des Bewertungsrasters kann durch die Fachkonferenz beschlossen werden.

Die mündliche Leistung wird in folgenden Bereichen bewertet (Gewichtung in Klammern):

Inhaltliche Leistung (40 %)

Sprachliche Leistung (60 %), untergliedert nach:

- Präsentations- bzw. Diskurskompetenz
- Ausdrucksvermögen (Wortschatz, grammatische Strukturen)
- Sprachliche Korrektheit (Wortschatz, grammatische Strukturen)
- Aussprache und Intonation

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

Sonstige Mitarbeit

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen

Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten)
- regelmäßige kurze schriftliche Übungen (ca. eine Übung pro Quartal/Unterrichtsvorhaben) zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)
- Protokolle

Maßstäbe für die Beurteilung der „Sonstigen Mitarbeit“

- Sprachliche und inhaltliche Korrektheit
- Engagement, aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen
- Kontinuität, Qualität, Umfang, Selbständigkeit, Komplexität der Beiträge

Die Beurteilung ist ergebnis- und prozessorientiert.

Der Stellenwert jeweiliger Unterrichtsbeiträge wird von Fall zu Fall bestimmt – eine punktuelle Bewertung einer Teilleistung ist nicht immer möglich.

Wesentliche Kriterien bei der **Bewertung der sprachlichen Leistung** sind wie bei Klausuren die:

- Verfügbarkeit eines themenbezogenen Wortschatzes - sowie mit der Lernprogression zunehmend- eines Textbesprechungsvokabulars;
- Beherrschung der Ausdrucksmittel zur Unterrichtskommunikation sowie von Sprech- und Verständigungsstrategien;
- Beherrschung und Anwendung grundlegender Regeln der Grammatik.

Die **Bewertung der inhaltlichen Leistung** berücksichtigt im Russisch-Unterricht insbesondere folgende Aspekte:

- die Fähigkeit, gehörte oder geschriebene Texte global oder detailliert zu verstehen Ideenreichtum, Risikobereitschaft in den Beiträgen;
- die Fähigkeit, behandelte Inhalte und Themen wiederzugeben, darzustellen, zu erklären und auf andere Kontexte zu übertragen;
- eine reflektierte Stellungnahme zu Aussagen und Meinungen;
- die Fähigkeit, neue Inhalte unter Nutzung des Sprach- und Sachwissens zu

- erschließen;
- die Mitarbeit an Projekten (z. B. Erkundungsprojekte zu russischsprachigen Mitbürgern, künstlerische Projekte, fächerübergreifende Projekte).

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen im Überblick

<p>Formen der sonstigen Mitarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mündliche Beiträge zum Unterricht ▪ Regelmäßige Tests zur Überprüfung des Wortschatzes und/oder der Grammatik ▪ schriftliches/ mündliches Abfragen der Hausaufgaben (Grammatikübungen, Textkenntnisse) ▪ Beitrag zum Unterricht durch die Hausaufgaben (Im Gegensatz zum bloßen Erledigen der Hausarbeit) und ihr Vortrag im Unterricht ▪ Vorbereitung, Durchführung, Präsentation und Auswertung von Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten ▪ Heftführung: Vollständigkeit, äußere Form, Strukturierung, Vokabelheft ▪ Mitarbeit bei Projekten (individuelle Leistung, Auswertung von Materialien, Präsentation) ▪ Formen der Selbstevaluation (z.B. Lerntagebuch, Lesetagebuch, Portfolio, Selbstkontrolle) ▪ Präsentationen/Kurzreferate, fächerübergreifende Projekte, Protokolle als Dokumentation von Unterrichtsergebnissen ▪ Schriftliche Übungen (Aufgabenstellung ergibt sich aus dem Unterricht). 	<p>Bewertungsgrundsätze</p> <p>Dem Bereich „Sonstige Mitarbeit“ wird in der Regel die gleiche Gewichtung zugestanden, wie dem Bereich der Klausuren. Die Quartalsnote ergibt sich also aus schriftlicher und mündlicher Note.</p> <p>Maßstäbe für die Beurteilung der „Sonstigen Mitarbeit“</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprachliche und inhaltliche Korrektheit, ▪ Engagement, aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen, ▪ Kontinuität, Qualität, Umfang, Selbständigkeit, Komplexität der Beiträge. <ul style="list-style-type: none"> • Die Beurteilung ist ergebnis- und prozessorientiert. • Der Stellenwert jeweiliger Unterrichtsbeiträge wird von Fall zu Fall bestimmt – eine punktuelle Bewertung einer Teilleistung ist nicht immer möglich.
---	---

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in Klausuren erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Analoges gilt für die Facharbeit. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich

vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer mündlichen Prüfung erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller punktueller Leistungen aus dem Bereich der Sonstigen Mitarbeit werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum Ende eines Quartals erfolgt in einem individuellen Beratungsgespräch ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und Schüler/in über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Im Rahmen der Portfolio-Arbeit üben sich die Schülerinnen und Schüler regelmäßig in der Selbsteinschätzung (besonders unter Einsatz von Selbsteinschätzungsbögen). Die Selbsteinschätzung kann auch Anlass für ein Beratungsgespräch sein.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges leistungsbezogenes Feedback nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Vgl. die zugelassenen Lernmittel für Fach: Russisch

http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Gymnasiale_Oberstufe.html

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Zusammenarbeit mit anderen Fächern / Mitarbeit in Schulprojekten

Die Fachgruppe Russisch bereitet den Schüleraustausch mit unserer Partnerschule Mittelschule 1220 in Moskau vor und organisiert ihn alle 2 Jahre in Zusammenarbeit mit anderen Fachschaften, z. B. Kunst, Sport, Musik. Bei Schulprojekten, Informationstagen und anderen außerunterrichtlichen Vorhaben bringt sich die Fachgruppe russisch aktiv ein und nutzt diese Veranstaltungen, um das Fach Russisch am Kopernikus-Gymnasium zu präsentieren und für das Erlernen der russischen Sprache zu werben.

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Russisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest (vgl. Kap. 4). Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen zu organisieren. Die Fachgruppe verpflichtet sich zur Teilnahme.

Kooperation mit der Partnerschule in Moskau

Die Fachgruppe Russisch nutzt die Schulpartnerschaft mit Moskau in der gymnasialen Oberstufe, indem sie mit den russischen Partnern eTwinning-Projekte sowohl in der Einführungsphase als auch in der Qualifikationsphase durchführt.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Russisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Curriculums. Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, Abstimmen der Klausurhalte und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die Ergebnisse dienen

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
Funktionen					
	Fachvorsitz				
	Stellvertreter				
	Sonstige Funktionen <small>(im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)</small>				
Ressourcen					
personell	Fachlehrer/in				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				
	Raum für Fachteamarb.				
	...				
materiell/	Lehrwerke				

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
sachlich	Fachzeitschriften				
	...				
zeitlich	Abstände Fachteamarbeit				
	Dauer Fachteamarbeit				
	...				
Unterrichtsvorhaben					
Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente					
Leistungsbewertung/Grundsätze					
sonstige Leistungen					
Arbeitsschwerpunkt(e) SE					
fachintern					
- kurzfristig (Halbjahr)					
- mittelfristig (Schuljahr)					
- langfristig					
fachübergreifend					
- kurzfristig					
- mittelfristig					
- langfristig					

Kriterien	Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
...				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				